

MEDIENINFORMATION

Adipositas-Therapie: Eine Mutter erzählt über ihre Erfahrungen

Dr. Anna Radinger betreut seit mehreren Jahren übergewichtige Kinder. „Es ist eine tolle Arbeit, Kinder und Jugendliche und deren Familien am Weg zu einer gesünderen und glücklicheren Zukunft zu betreuen und zu begleiten“, so die Assistenzärztin.

Einer ihrer Patienten ist Oliver. „Oli ist seit 5 Monaten in meiner Ambulanz für Psychosomatik- und Essstörungen in Betreuung. Nach einer umfassenden medizinischen Abklärung wurde gemeinsam mit der Mutter ein Bewegungs- und Ernährungsplan für den Buben aufgestellt. Zusätzlich erhielt er eine Ernährungsberatung und zur Abklärung und Motivation bei depressiver Verstimmung und massivem Leidensdruck auch ein Gespräch bei unserer Psychologin.“, erzählt die Ärztin. Erfreulich: Monatlich kommt er mit Erfolgen zu den Kontrollen.

„Mittlerweile ist Oli „mein“ Strahlemann und ich bin ganz stolz auf ihn und seine Familie“, freut sich Radinger mit ihren Patienten.

„Oli hatte enorme Gewichtsprobleme. Auf 1,43m brachte er 64,2 kg auf die Waage“, berichtet seine Mutter. „Er klagte oft über Kurzatmigkeit Übelkeit und die Hänseleien machten ihm zu schaffen.“ Herausforderungen fühlte er sich überfordert und reagierte mit Panik und Aggression. Am Spielplatz war meistens ein Beschützer notwendig und beim Knüpfen neuer Kontakte tat er sich sehr schwer.

„Durch die Behandlung mit Dr. Radinger wurde vieles anders. Der Essensplan wurde nicht großartig verändert, sehr wohl die Menge reduziert“, so Olis Mutter. Im Detail: Anstelle von Weißmehlprodukten wurde Vollkornmehl verwendet. Ebenso bei den Nudeln. Jeden 2. Tag gibt es was Süßes und täglich Obst. Süße Getränke wurden gegen stilles Wasser getauscht.

Innerhalb eines halben Jahres verlor Oliver 12,5 kg und gewann dafür Lebensfreude und Selbstbewusstsein dazu. Andere Kinder anzusprechen um mit ihnen zu spielen ist ihm ein Leichtes. Er klettert auf Bäume, geht Kleinigkeiten einkaufen, wehrt sich gegenüber Ungerechtigkeiten und schreitet selbstsicher und erhobenen Hauptes durchs Leben. Er fürchtet sich nicht davor im Mittelpunkt zu stehen.

„Natürlich gibt es von Zeit zu Zeit Diskussionen über die Menge, wenn der Hunger Mal gar so groß scheint, aber im Großen und Ganzen haben wir uns umgewöhnt. Wir sind bemüht ihn zu unterstützen und zu motivieren. Ein monatliches Highlight für ihn sind die netten Zusammentreffen mit Dr. Radinger“, freut sich die Familie.

Nach dem Wiegen, dem lockeren Small-talken und übermäßigem Loben ihrerseits schwebt Oli jedes Mal mit geschwellter Brust zum Belohnungskakao. Ausnahmen im Speiseplan gibt es nämlich immer wieder um den Frustpegel so niedrig wie möglich zu halten.

„Er hat es glaube ich verstanden: Essen um zu leben und nicht Leben um zu essen!“, ist die Mutter sichtlich stolz auf ihren Sohn.

Rückfragen:

Dr. Anna Radinger

Anna.Radinger@kabeg.at oder annaradinger@gmail.com

0463-538-39500